

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST

PFARRBRIEF

NR. 1/2023

Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de

Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808

Priestermotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 -17.50 Uhr in Würm



Dem verstorbenen Papst Benedikt XVI. (2005 - 2013) ist bei der Sargschließung eine offizielle lateinische Pontifikats-Urkunde mit in den Sarg gelegt worden.

ROGITUM ZUM TOD
SEINER HEILIGKEIT BENEDIKT XVI.
EMERITIERTER PAPST
OBITUS; DEPOSITO ET TUMULATIO BENE-
DIKT PP XVI SANCTE MEMORIAE

Im Lichte des auferstandenen Christus ist am 31. Dezember im Jahr des Herrn 2022 um 9,34 Uhr, als das Jahr zu Ende ging und wir uns anschickten, das Te Deum für die vielen Wohltaten des Herrn zu singen, der geliebte emeritierte Hirte der Kirche Benedikt XVI. von dieser Welt zum Vater heimgegangen. Die ganze Kirche begleitete ihn gemeinsam mit dem Heiligen Vater Franziskus im Gebet auf seinem Weg.

Benedikt XVI. war der 265 Papst. Sein Andenken bleibt im Herzen der Kirche und der ganzen Menschheit.

Joseph Aloisius Ratzinger, der am 19. April 2005 zum Papst gewählt wurde, wurde am 16. April 1927 in Marktl am Inn, in der Diözese Passau (Deutschland), geboren. Sein Vater war Gendarmerie-Kommissar und stammte aus einer niederbayrischen Bauernfamilie, deren wirtschaftliche Verhältnisse eher bescheiden waren. Seine Mutter war die Tochter von Handwerkern aus Rimsting am Chiemsee und hatte vor ihrer Heirat als Köchin in verschiedenen Hotels gearbeitet.

Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Traunstein, einer kleinen Stadt nahe der österreichischen Grenze, etwa 30 Kilometer von Salzburg entfernt, wo er seine christliche, menschliche und kulturelle Erziehung erhielt.

Die Zeit seiner Jugend war nicht einfach. Der Glaube und die Erziehung seiner Familie bereiteten ihn auf die harte Erfahrung der Probleme im Zusammenhang mit dem Nazi-regime vor, als ein Klima der starken Feindseligkeit gegenüber der katholischen Kirche in Deutschland herrschte. In dieser komplexen Situation entdeckte er die Schönheit und Wahrheit des Glaubens an Christus.

Von 1946 bis 1951 studierte er an der Hochschule für Philosophie und Theologie in Freising und an der Universität München. Am 29. Juni 1951 wurde er zum Priester geweiht und begann im folgenden Jahr seine Lehrtätigkeit an derselben Einrichtung in Frei- *weiter Seite 9*

Gottesdienstordnung: 28.01. - 25.02.2023



Gott bleibt mit seiner Vision vom guten Leben nicht allein. Er findet immer noch Töchter, die am Krankenbett ihrer Mutter aushalten bis zum Schluss, jahrelang, findet immer wieder Ausnahmereischeinungen der Nächstenliebe, Menschen, die einfach hingehen und tun und ungezählte Menschen retten. Oder ganz schlicht: Er findet immer wieder Menschen, bei denen man gerne stehen bleibt, zu denen man sich gerne dazusetzt und von denen man sich gerne etwas erzählen lässt - vielleicht das Gleiche wie gestern, weil es einfach guttut, dass sie da sind.

4. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
29. Januar
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm **für den verstorbenen Papst Benedikt XVI.**
11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: *Darstellung des Herrn - Fest*
18.00 - **Festmesse in Kraudorf mit Kerzensegnung**

Freitag
03. Februar
18.00 Uhr

Herz-Jesu-Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte: Miteinander Teilen



Erinnerung!

Falls bisher noch nicht geschehen, bitte bis zum 31.01.2023 die Gebühr in Höhe von 4,- € für den Pfarrbrief bezahlen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



für den Pfarrbrief Nr. 2/2023 (25.02.-01.04.2023)

ist am Dienstag, dem 14. Februar um 18.00 Uhr!

Pfarrbüro geschlossen: Dienstag, 31. Januar



Was, wenn es das Salz des Christentums in Europa nicht gegeben hätte, wenn all die Feste und Zeichen und Kirchtürme verschwänden, die wie Salz in der zeitgenössischen Weltsuppe sind?

5. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
05. Februar
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte für unsere Pfarrei

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

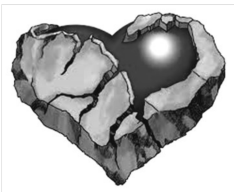
Freitag
10. Februar
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an

Blumenkollekte

Samstag
11. Februar
10.00 Uhr

Welttag der Kranken
Heilige Messe für kranke und ältere Menschen mit **Spendung der Krankensalbung**



Gottes ewige Gesetze sind gütig und sie brechen das Herz aus Stein. Wie anders sollte der Herr Jesus Christus eintreten, als durch ein gebrochenes Herz.

Oscar Wilde

6. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
12. Februar
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf
16.30 - Fatima-Andacht in Würm

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
17. Februar
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



Niemand hat den Christen versprochen, dass die Liebe immer ein leichtes Unterfangen sei. Nein, die Liebe kann manchmal Schwerarbeit sein, unter der ich drohe, zusammenzubrechen. Doch eines dürfen wir glauben: Wer liebt, den lässt Gott nicht allein. Wer liebt, den richtet Gott immer wieder auf.

7. Sonntag im Jahreskreis A Karnivalssonntag

Sonntag
19. Februar
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf

Aschermittwoch

Beginn der östlichen Bußzeit * Fast- und Abstinenztag
17.00 - hl. Messe in Immendorf; 18.30 - hl. Messe in Würm

Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf
20.00 - 21.00 Stille Anbetung des Allerheiligsten in Würm

Freitag
24. Februar
17.30 Uhr

Kreuzwegandacht anschl. Heilige Messe mit besonderem Gedenken an für bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

steht in diesem Jahr unter dem Motto:
„Glaube bewegt“
und findet am **Freitag**, dem **03. März** um **15.00 Uhr**
in der **Pfarrkirche St. Peter** zu **Immendorf** statt.

Im Anschluss an das Gebet sind alle ins Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen ganz herzlich eingeladen.

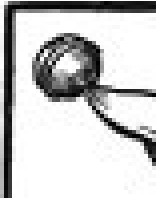
Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, Lindern Tel. 3787

GEBURTSTAGE

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen*

*Die gute Hand eines Freundes soll dich halten
und möge dir Gott das Herz erfüllen
mit Frohsinn und Freude*

allen, die in dieser Zeit ihren Geburtstag feiern!



Eines Tages im Garten Eden sagte Eva zu Gott: „Gott, ich habe ein Problem!“

„Was ist das für ein Problem, Eva?“

„Gott, ich weiß, dass du mich erschaffen hast, mir diesen wunderschönen Garten und

all diese fabelhaften Tiere und diese zum Todlachen komische Schlange zur Seite gestellt hast, aber ich bin einfach nicht glücklich.“ „Warum bist du nicht glücklich, Eva?“

kam die Antwort von oben. „Gott, ich bin einsam, und ich kann Äpfel einfach nicht mehr sehen.“

„Na gut, Eva, in diesem Fall habe ich die Lösung für Dein Problem. Ich werde für Dich einen Mann erschaffen und ihn Dir zur Seite stellen.“

„Was ist ein Mann, Gott?“ „Dieser Mann wird eine missratene Kreatur sein, mit vielen Fehlern und schlechten Charakterzügen. Er wird lügen, Dich betrügen und unglaublich eitel und eingebildet sein. Im Großen und Ganzen wird er Dir das Leben schwer machen. Aber

er wird größer, stärker und schneller sein und er wird es lieben zu jagen und Dinge zu töten.

Er wird dümmlich aussehen, wenn er erregt ist, aber da Du Dich ja beschwert hast, werde ich ihn derart beschaffen, dass Deine körperlichen Bedürfnisse befriedigt werden. Er wird witzlos sein und liebt solch kindische Dinge wie Kämpfen und einen Ball herumkicken über alles.

Er wird auch nicht viel Verstand haben, so dass er Deinen Rat brauchen wird, um vernünftig zu denken.“

„Klingt ja umwerfend“, sagte Eva und zog dabei eine Augenbraue hoch. „Wo ist der Haken, Gott?“

„Also ... Du kannst ihn unter einer Bedingung haben.“ „Welche Bedingung ist das, oh Gott?“ „Wie ich schon sagte, wird er stolz und arrogant sein und sich selbst stets am meisten bewundern.

Du wirst ihn daher im Glauben lassen müssen, dass ich ihn zuerst geschaffen hatte. Denk daran, das ist unser beider kleines Geheimnis.“

Liebe Seniorinnen und Senioren!



Sie sind alle herzlich zum Frühstück
am **Dienstag, 07. Februar um 9.00 Uhr**

ins Pfarrheim eingeladen.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Anmeldungen bitte bis 03. Februar
durch Eintragen in die Liste unten in der Kirche.



STILLE EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

an jedem Donnerstag in der Fastenzeit

Pfarrkirche zu Würm, 20.00 - 21.00 Uhr

In der Vertiefung auf das Allerheiligste Ruhe vom hektischen Alltag finden - vielleicht ist die eucharistische Anbetung gerade deshalb heute auch von jungen Christen so beliebt.

„Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, Sie sind in einem Raum allein mit einem Menschen, der Sie unheimlich liebt, bedingungslos liebt. Tun Sie nichts anderes als diese Liebe auf sich wirken zu lassen.“ Diesen Ratschlag habe ich nicht etwa in einer frommen Anleitung für die eucharistische Anbetung gefunden, sondern in einem psychologischen Ratgeber ohne christlichen Hintergrund. Wenn man sich regelmäßig eine längere Zeit für diese Übung nehme, so war dort zu lesen, dann habe das positive Auswirkungen auf das psychische Gleichgewicht. Ich musste lächeln und tatsächlich an die Anbetung denken. Ob es die psychische Wirkung nochmal steigert, wenn man im Glauben davon ausgeht, dass dieser liebende Mensch wirklich anwesend ist, nicht nur in unserer Vorstellung?

In der eucharistischen Anbetung wird das Allerheiligste aus dem Tabernakel genommen und - häufig in einer aufwendig verzierten Monstranz- zur sichtbaren Anschauung auf den Altar gestellt. Dann besteht Gelegenheit, mit Christus selbst zu verweilen. Wichtig ist, dass das Gebet ganz auf den gegenwärtigen Herrn gerichtet ist. In der eucharistischen Anbetung steht derjenige im Zentrum, der sich uns als Liebe offenbart hat, der im Heute unseres Lebens gegenwärtig sein will und auf den alle Weltzeit zuläuft.

Aschen- kreuz



Am Aschermittwoch beginnt die Kirche mit einem strengen Fast- und Abstinenztag die vierzigstägige Bußzeit zur Vorbereitung auf das höchste Fest des Christentums, - die Feier vom Leiden, vom Sterben und von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

In dieser speziellen Vorbereitung geht es darum, sich noch stärker auf ein Leben mit Gott einzulassen, durch kritische Selbstreflexion zu erkennen, wo Neuorientierung erforderlich ist, und sich der Einladung Gottes zu öffnen. Dies geschieht durch Fasten, durch verstärktes Gebet, Wallfahrten, Einsatz für Andere, größere Spendenbereitschaft für caritative Zwecke, Zurückstellen der eigenen Interessen und besonders gewissenhafte Erfüllung der Verpflichtungen in Familie, Beruf oder geistlichem Stand. Auf diese Weise lebt man bewusster und wird empfänglicher für die Botschaft Jesu Christi.

Dass Fast- und Abstinenztage für alle verbindlich vorgeschrieben sind, hängt nicht nur mit Bedeutung des Ostergeheimnisse zusammen. Vielmehr soll dadurch auch die Glaubensgemeinschaft gestärkt und ihr Bewusstsein für die Bedeutung eines vertieften geistlichen Lebens für die ganze Kirche erneuert werden. Daher ist die Mitfeier der Gläubigen bei der Eucharistiefeier am Aschermittwoch und ihre Bezeichnung mit einem Aschekreuz nicht nur äußeres Zeichen ihrer persönlichen Bußgesinnung. Vielmehr kommt darin auch die Gemeinschaft der pilgernden Kirche zum Ausdruck.

Der Priester legt die Asche aus mit den Worten: „Memento homo, quia pulvis es, et pulverem revertis.“ - „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst.“ Dies mag sehr bedrückend klingen, werden wir doch an die Endlichkeit unserer irdischen Existenz unausweichlich erinnert. Zugleich wird mit dem Zeichen des Kreuzes freilich auch unsere Glaubensgewissheit einer Auferstehung mit Christus und eines Lebens über den Tod hinaus ausgedrückt!

Am Aschermittwoch und am Karfreitag beschränken wir Katholiken uns auf eine einmalige Sättigung sowie eine kleine Stärkung zu den beiden anderen Tischzeiten (Fasten) und verzichten auf Fleischspeisen (Abstinenz). Kulinarische Leckerbissen aus Fisch passen übrigens ebenfalls nicht zum Charakter eines solchen Tages. Die Verpflichtung zum Fasten betrifft Erwachsene vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 59. Geburtstag. Das Abstinenzgebot verpflichtet jeden Katholiken vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum Lebensende. Entschuldigt ist, wer durch Krankheit, auf Reisen, am fremden Tisch oder durch schwere körperliche Arbeit am Fasten oder an der Abstinenz gehindert ist.

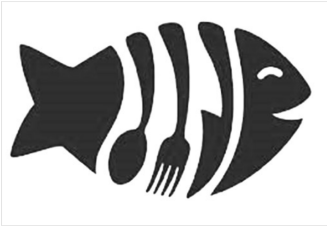
Während der gesamten österlichen Bußzeit sind die Gläubigen gehalten, sich in besonderer Weise dem Gebet zu widmen, Werke der Frömmigkeit und der Caritas zu verrichten und sich selbst zu verleugnen, indem sie die ihnen eigenen Pflichten getreuer erfüllen.

Weshalb aber 40 Tage der Vorbereitung?

Noch vor seinem öffentlichen Auftreten ging Jesus, erfüllt vom Heiligem Geist, in die Wüste, um sich dort durch verschiedene Anfechtungen hindurch seiner Sendung zu vergewissern (vgl. Mt4,1-11; Mk 1,12f.; Lk 4,1-13).

So bereiten wir uns alljährlich vom Aschermittwoch bis zum Gründonnerstag vierzig Tage lang vor auf die große Osterfeier der Kirche, um Tod und Auferstehung des Herrn würdig zu feiern.

Wer nachrechnet, wird jedoch feststellen, dass es mehr als 40 Tage sind. Warum? Weil die Fastensonntage als Tage der Feier der Auferstehung nicht als Fasttage mitgezählt sind.



FISCH AM ASCHERMITTWOCH

Schluss mit Lustig!

In der Fastenzeit, insbesondere am Aschermittwoch, verzichten gläubige Katholikinnen und Katholiken auf Fleischspeisen. Ziel ist es, sich in der Zeit von den Dingen zu lösen, von denen man abhängig geworden ist und sich auf die wichtigen Dinge zu besinnen. So kommt am Aschermittwoch oft Fisch auf den Tisch.

Das in viele katholische Häusern nicht nur am Aschermittwoch sondern auch freitags oftmals Fisch gegessen wird, liegt daran, das Katholikinnen und Katholiken lange Zeit den Freitag als Gedenktag an Karfreitag, den Todestag Jesu, verstanden. In Erinnerung daran etablierte sich, freitags Fisch zu essen.

Der Fisch wird bereits seit langer Zeit als christliches Symbol gesehen. Der Grund: die einzelnen Buchstaben des Begriffes „Fisch“ (griechisch „ichtys“) bilden die Anfangsbuchstaben eines

kurzgefassten christlichen Glaubensbekenntnisses, das auf Deutsch „Jesus Christus - Sohn Gottes und Erlöser“ bedeutet. Lange Zeit nutzten Christinnen und Christen den Fisch auch als Geheimsymbol, um sich in Zeiten der Verfolgung gegenseitig zu erkennen. Aus diesem Grund und natürlich wegen des Fleischverzichtes sind am Aschermittwoch Fischspeisen so verbreitet.

Das beliebteste Fischgericht am Aschermittwoch ist wohl der Heringsschmaus: das gerade der Hering zum typischen „Aschermittwochs-Fisch“ wurde, lässt sich wohl darauf zurückführen, dass er lange Zeit als günstiges Essen der ärmeren Bevölkerung, aber auch als Speise mit medizinischer Wirkung galt. Früher wurden auch die Heringsgräten mitgegessen, da diese angeblich eine darmreinigende Wirkung haben.

Anschließend war er als Professor in Bonn, Münster, Tübingen und Regensburg tätig.

1962 wurde er als Assistent von Kardinal Josef Frings offizieller Experte des Zweiten Vatikanischen Konzils. Am 25. März 1977 ernannte ihn Papst Paul VI. zum Erzbischof von München und Freising, und am 28. Mai desselben Jahres wurde er zum Bischof geweiht. Als bischöflichen Wahlspruch wählte er „Cooperatores Veritatis“ (Mitarbeiter der Wahrheit).

Papst Montini ernannte ihn im Konsistorium vom 27. Juni 1977 zum Kardinal mit der Titelkirche Santa Maria Consolatrice al Tiburtino.

Am 25. November 1981 ernannte ihn Johannes Paul II. zum Präfekten der Glaubenskongregation, und am 15. Februar des folgenden Jahres gab er die pastorale Leitung der Erzdiözese München und Freising ab.

Am 6. November 1998 wurde er zum Prodekan des Kardinalskollegiums 2002 zum Dekan des Kardinalskollegiums ernannt und am 30. November 2002 zum Dekan, wobei er den Titel der suburbikarischen Kirche von Ostia übernahm.

Am Freitag, dem 8. April 2005, leitete er die Beerdigungsmesse von Johannes Paul II. auf dem Petersplatz.

Von den im Konklave versammelten Kardinälen wurde er am 19. April 2005 zum Papst gewählt und nahm den Namen Benedikt XVI. an. Von der Segensloggia aus präsentierte er sich als „demütiger Arbeiter im Weinberg des Herrn“. Am Sonntag, dem 24. April 2005, trat er feierlich sein Petrusamt an.

Benedikt XVI. stellte das Thema Gott und Glaube in den Mittelpunkt seines Pontifikats, indem er ständig auf der Suche nach

dem Antlitz des Herrn Jesus Christus war und allen half, ihn kennenzulernen; insbesondere durch die Veröffentlichung des dreibändigen Werks „Jesus von Nazareth“.

Ausgestattet mit einem umfangreichen und profunden biblischen und theologischen Wissen, besaß er die außergewöhnliche Fähigkeit, aufschlussreiche Synthesen zu den wichtigsten lehrmäßigen und spirituellen Themen sowie zu entscheidenden Fragen im Leben der Kirche und der zeitgenössischen Kultur zu erarbeiten.

Er förderte erfolgreich den Dialog mit Anglikanern, Juden und Vertretern anderer Religionen und nahm auch die Kontakte zu den Priestern der „Gemeinschaft St. Pius X.“ wieder auf.

Am Morgen des 11. Februar 2013 verlas der Papst während eines Konsistoriums, das für ordentliche Entscheidungen über drei Heiligsprechungen einberufen worden war, nach der Abstimmung der Kardinäle folgende Erklärung in Latein: (es folgt der vollständige Text der Rücktrittsankündigung Benedikts; Anm. d. Übersetzers).

Bei der letzten Generalaudienz des Pontifikats am 27. Februar 2013 dankte er allen für den Respekt und das Verständnis, mit dem seine Entscheidung aufgenommen wurde, und versicherte: „Ich werde den Weg der Kirche weiterhin mit Gebet und Reflexion begleiten, mit jener Hingabe an den Herrn und seine Braut, die ich bisher jeden Tag zu leben versucht habe und die ich immer leben möchte.“

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Residenz Castel Gandolfo verbrachte er die letzten Jahre seines Lebens im Vatikan, im Kloster Mater Ecclesiae, und widmete sich dem Gebet und der Meditation.

Das Lehramt von Benedikt XVI. ist in den drei Enzykliken *Deus caritas est* (25. Dezember 2005), *Spe salvi* (30. November 2007) und *Caritatis in veritate* (29. Juni 2009)

Fortsetzung von vorheriger Seite

Er verfasste vier Apostolische Schreiben an die Kirche, zahlreiche Apostolische Konstitutionen, Apostolische Schreiben sowie die Katechesen bei den Generalaudienzen und Ansprachen, einschließlich jener, die während seiner 24 apostolischen Reisen um die Welt gehalten wurden.

Angesichts des immer weiter um sich greifenden Relativismus und praktischen Atheismus richtete er 2010 mit dem Motu proprio *Ubicumque et semper* den Päpstlichen Rat zur Förderung der Neuevangelisierung ein, dem er im Januar 2013 katechetische Kompetenzen übertrug.

Er kämpfte entschlossen gegen Verbrechen, die von Geistlichen an Minderjährigen oder schutzbedürftigen Personen begangen wurden, und rief die Kirche immer wieder zu Umkehr, Gebet, Buße und Läuterung auf.

Als Theologe von anerkannter Autorität hat er ein reiches Erbe an Studien und Forschungen über die grundlegenden Wahrheiten des Glaubens hinterlassen.

CORPUS

BENEDICTI XVI P.M.

VIXIT A. XCV M. VIII D. XV

ECCLESIAE UNIVERSAE PRAEFUIT A. VII M.XD.IX

AD. XIX. M. APR. A. MMV BIS D. XXVIII M.

FEB. A. MMXIII

DECESSIT DIE XXXI M. DECEMBRIS ANNO DOMINI MMXXII

Semper in Christo vivas, Pater Sancte!

Celebratione tumulationis testes fuerunt

(Es folgen die Unterschriften mehrerer Zeugen der Sargschließung)

kath.net/print/80472



Petersdom: Grab von Papst Benedikt XVI.